

Monatsbrief Dezember 2004 antros consulting, beat brühlhart

Informationen, Gedanken und Ideen für Führungskräfte

Im Hamsterrad

In den letzten Tagen fragte ich mich oft, was denn eigentlich los ist. Alle scheinen zu spinnen. Hektik und Nervosität werden zur unerträglichen Epidemie. Alle bestätigen: ja, so schlimm war es noch nie. Und jeder stöhnt und alle hetzen weiter. Enge Termine gibt's schon lange nicht mehr, nur noch unmögliche. Die Briefpost ist längstens abgeschafft, der Fax zu langsam. Das E-Mail implodiert und die Software jappst. Aufträge werden rückwirkend erteilt. Chaos in den Köpfen, auf den Schreibtischen und in jeder Schublade. Jeder reichts dem andern weiter, so schnell es geht, und so wird am Ende jeder verschluckt.

Was ist der Nährboden für diese verrückte Nervosität? Sicherlich trägt die saure Wirtschaftlage dazu bei. Plötzlich wird alles in Frage gestellt. Altes, Bewährtes wird über Bord geschmissen, lieber macht man neue Fehler, als sich vorwerfen zu lassen, man sei unflexibel. Erfahrungen gelten nur noch wenig bis gar nichts. Sie werden ersetzt durch den Wunderglauben an das Nochniedagewesene. Und keiner ist mehr verantwortlich. Einfachste Entscheide werden verschoben, verzögert, vernehmast, bis keiner sich mehr erinnert, worum es eigentlich geht. Dadurch entsteht dieser verrückte, hektische Handlungsbedarf. Das Problem ist ja nicht gelöst, sondern nur dringlicher geworden. Alles beginnt von vorne. Auch das Vernehmlassungsverfahren. Und weil niemand entscheiden, will, kann und darf, wird's nach oben delegiert. Dort wächst der Druck durch die Addition aller dieser Unternehmensunentschlossenheiten. Zudem fehlt es an fachlicher Kompetenz für Entscheide, die eigentlich „unten“ getroffen werden müssten. Die Fehler häufen sich, die Hektik verdoppelt sich, der Hamster rennt immer wilder in seinem Rad und kommt keinen Meter von der Stelle.....

Wo bleibt die Gegenwart?

Der Unternehmer denkt: 2004 ist endgültig gelaufen, da kann man nichts mehr ändern. Und für 2005 ist das meiste vorgespurt, schwierig, da noch ein zu greifen.

Der Manager denkt: der schlechte Abschluss 2004 geht noch auf die Kappe des Vorgängers, 2005 wird ein besseres Jahr und da werde ich oben sitzen. Und 2006 wird noch besser, dann bin ich wirklich reif für ganz oben.

Das Kind denkt: noch 6 mal schlafen dann ist Weihnachten. Das ist mehr als ich Finger an der Hand habe, mehr als ich denken kann, also noch unendlich lange.

Der Rentner denkt: früher war alles ganz anders, das waren noch Zeiten. Reich waren wir nicht, aber wir hatten ein gutes Leben, es war gemütlich und es gab noch richtige Winter.

Jetzt in diesen Tagen beschäftigen sich wahrscheinlich viele mit dem vergangenen Jahr und machen sich welche über das kommende. Das ist ja auch richtig und wichtig. Nur: wer immer nur im gestern oder morgen lebt, vergisst das Wichtigste: die Gegenwart. Denn es ist die Gegenwart, in der die Zukunft geboren wird. Wie sagte doch ein alter Grieche:

**„Das, was Du gestern gedacht oder getan hast, ist das, was Du heute bist und hast“
„Das was Du heute denkst und tust, ist das, was Du morgen sein und haben wirst“**

Vorsätze

Jahreswechsel, Zeit der Vornehmungen und Vorsätze. Ich mache mir schon lange keine mehr. Nicht etwa, weil ich nichts zu verbessern hätte, sondern weil ich dahinter gekommen bin, dass Vorsätze nichts anderes als ein raffinierter Trick sind, etwas nicht tun zu müssen. Vorsatz, heißt später tun. Aber wann ist später? Nie. Die einzige Zeit, etwas zu verändern, etwas zu tun ist immer nur jetzt. Wenn also etwas wichtig genug ist, um es zu verändern oder zu realisieren, dann sollten wir keine Vorsätze formulieren, sondern es ganz einfach tun. **JETZT!**

**Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen eine besinnliche und frohe
Weihnacht.**

**Für 2005 wünsche ich Ihnen den aller größten Erfolg, Glück und
Befriedigung, Zeit fürs Geschäft, Zeit fürs Leben, möglichst keine
Vorsätze und vor allen Dingen beste Gesundheit.**

Aktuelle Seminare		
a) öffentliche	Leadership Leadership Leadership II	13./14. Januar 2005 21./22. Februar 2005 3./4. Februar 2005
b) Inhouse	<ul style="list-style-type: none">▪ Mehr Effizienz und Effektivität▪ Mitarbeiterpower – erfolgreiche, motivierte MitarbeiterInnen▪ NEU ab Januar 2005 „Leiter werden, Leiter bleiben“ Entwicklung und Anwendung der Führungsfähigkeiten für mittlere und untere Kader.	
Vorträge	<ul style="list-style-type: none">▪ „Die wichtigsten Elemente des Unternehmenserfolgs“ 24.1.2005 Vaduz/FL▪ Podium „Zukunft des Werkplatzes Schweiz“ 17.2.2005 Fribourg	

Beat Brühlhart
antros consulting ch - 3186 düdingen, +4126 493 41 52 / +4179 445 88 37 info@antros.ch www.antros.ch
<<http://www.antros.ch/>>